Das Matterhorn in Panoramen

Autor(en): **Cavelti Hammer, Madlena**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): **- (2015)**

Heft 51: **Das Matterhorn im Kartenbild**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-513717

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Matterhorn in Panoramen

Madlena Cavelti Hammer

In jener Zeit der Erstbesteigung zahlreicher Alpengipfel war in Bergsteigerkreisen der touristische Wert eines Gipfels vor allem abhängig vom Fernblick auf möglichst viele andere Gipfel sowie dessen absoluter Höhe. Es war deshalb für Bergsteiger interessant, als Orientierungshilfe ein Panorama in den Händen zu haben. Die ersten Panoramen wurden ungefähr zur gleichen Zeit geschaffen wie die Reliefs.

Die interdisziplinäre wissenschaftliche Erforschung der Alpen sowie der aufkommende Tourismus führten Mitte des 19. Jahrhunderts zur Konstituierung von Alpenvereinen. Nach der Gründung des exklusiven britischen «Alpine Club» (1857) formierten sich der «Oesterreichische Alpenverein (1862; ab 1874 zusammen mit Deutschland als «Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein»), der «Club Alpino Italiano» (1863) und der «Club Alpin Français» (1874). In der Schweiz kam es 1863 zur Gründung des «Schweizer Alpen-Clubs» (SAC), dessen Zielsetzung es war, die Alpen «nach allen Richtungen, namentlich in topographischer, naturhistorischer und landschaftlicher Beziehung genauer kennen zu lernen und die gewonnenen Resultate durch gedruckte Berichte zur Kenntnis des Publikums zu bringen». Nebst der topographischen Erfassung durch die sogenannten Exkursionskarten – die Vorläufer des amtlichen Kartenwerkes (Siegfriedkarte 1:25000 und 1:50000) – wurde auch eine Vielzahl von Panoramen als Beilage zu den jeweiligen Jahrbüchern publiziert.

Bereits 1850 hatte der aus Strassburg stammende Wissenschaftler Christian Moritz Engelhardt seine *Neue ganz umgearbeitete Panorama-Karte des Monte Rosa bis zum Matterhorn* herausgegeben **(Abb. 29).** Als Grundlage verwendete er die von General Ludwig Freiherr von Welden, General der k.u.k. Monarchie aufgenommene *Topographische Carte des Monte Rosa* von 1824. Engelhardt fügte seine zahlreichen, 1835 bis 1849 entstandenen Zeichnungen der die Vispertäler säumenden Berge ein. Diese erste Panoramakarte der Region nimmt eine Sonderstellung zwischen den eigentlichen Panoramen und den Karten ein, weil sie im Grundriss gezeichnet ist, die Berge sich jedoch panoramaartig längs der Flüsse der Vispertäler aufreihen. Auch das Monte Rosa-Massiv mit dem westlich anschliessenden Matterhorn ist im Aufriss gezeichnet. Es ist eine ebenso eigenwillige wie interessante Darstellung, die aus Engelhardts viel rudimentäreren *Panorama Karte der Visp-thäler im Süd-Wallis,* welche 1840 ebenfalls in Strassburg erschienen ist, weiterentwickelt wurde **(Abb. 21).**

Xaver Imfeld zeichnete insgesamt 40 Panoramen **(Abb. 77, 78)** und Alpenzeiger, 19 davon für den Schweizer Alpen-Club, an denen er zum Teil mehrere Jahre arbeitete. Seine Aufnahmemethoden waren nicht einheitlich. Manchmal skizzierte er auf dem Gipfel des ausgewählten Aussichtspunktes und kon-

Abb. 76: *Photopanorama vom Mettelhorn* (1888), zusammengesetzt aus zehn einfarbigen Aufnahmen (datiert 5./VI/88). Ausschnitt verkleinert, Gesamtformat: 231 x 19 cm. Diese Photomontage diente Xaver Imfeld als Vorlage für das lithographierte Panorama von 1891/92 (ZB Zürich, SAC [Uto] R73; A Pa 536).

Abb. 77: *Panorama vom Mettelhorn* (1891/92). Zeichnung von Xaver Imfeld, lithographiert von Hofer & Burger, Zürich. Ausschnitt verkleinert, Gesamtformat: 230 x 20 cm. Als Beilage im SAC-Jahrbuch, Band 27, 1891/92 (ZB Zürich, SAC [Uto] R73; A Pa 536).

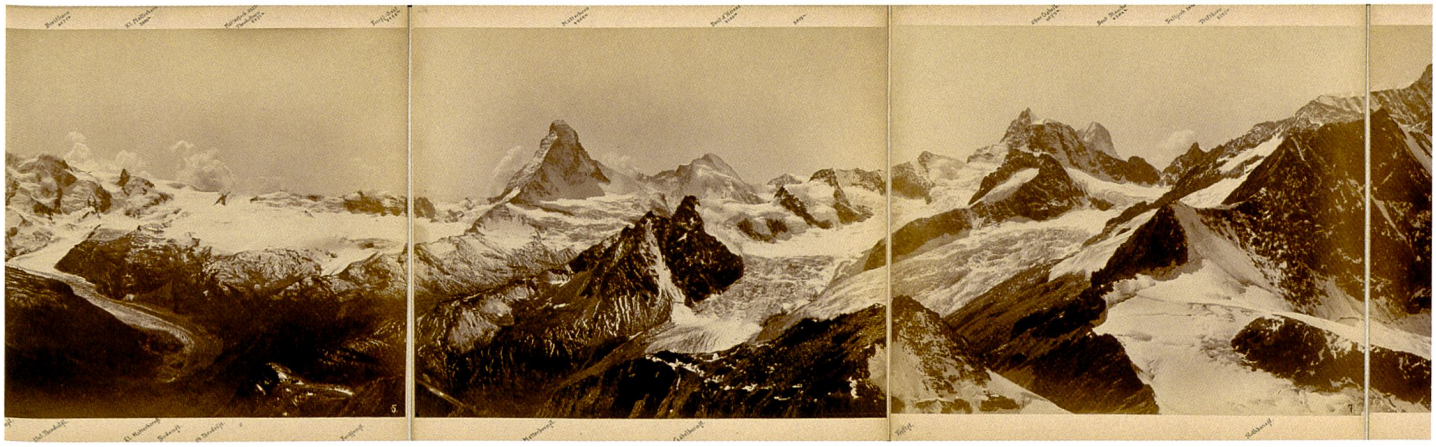

Abb. 78: *Panorama vom Monte Rosa. Vollständige Rundsicht von der Dufourspitze 4638 m* (1878), aufgenommen von Xaver Imfeld. Farbige Lithographie, Ausschnitt verkleinert, Gesamtformat: 252 x 15 cm. Als Beilage im SAC-Jahrbuch, Band 15, 1879/80 (ZB Zürich, SAC).

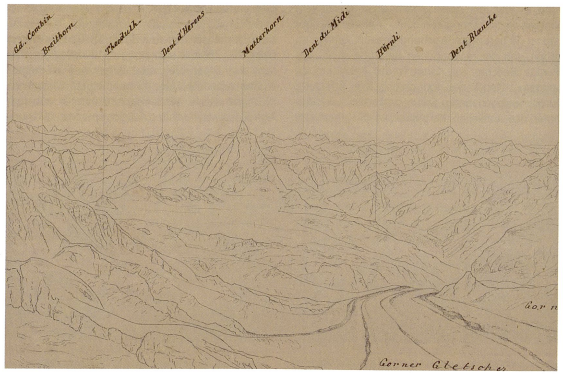

Abb. 79: Entwurf für das *Panorama vom Monte Rosa* (1878), Lithographie von Xaver Imfeld. Einfarbiger Druck der schwarzen Konturen mit handschriftlich eingetragenen Namen. Ausschnitt verkleinert, Gesamtformat 174 x 15 cm (ETHZ, K 803013).

struierte nachher ein Punktnetz aus der topographischen Karte, in welche er seine Zeichnungen einpasste. In anderen Fällen nahm er das konstruierte Punktnetz mit auf den Gipfel, um die Aussicht direkt in dieses einzuzeichnen. Wenn nötig verwendete er auch einen Theodoliten, um die Horizontal- und Vertikalwinkel zu bestimmen. Für das von ihm lithographierte *Panorama vom Mettelhorn* (1891/92) **(Abb. 77)** erstellte er als Vorlage zuerst ein Photopanorama (1888) **(Abb. 76).** Bei der Umzeichnung auf den Lithostein ergänzte Imfeld Konturen, die auf der photographischen Aufnahmen zu wenig deutlich oder überhaupt nicht zu sehen waren.

Literatur

Brandenberger, René: *Die ersten Panoramen der Alpen: Zeichnungen, Ansichten, Panoramen und Karten* (Werkverzeichnis Hans Conrad Gyger). Mollis, 2002.

Germann, Thomas: *Alpenpanoramen.* In: *Xaver Imfeld 1853–1909. Meister der Alpentopografie.* Sarnen 2006, S. 123–149.

Grieder, Susanne (Red.): *Augenreisen. Das Panorama in der Schweiz.* Bern, 2001.

Hauri, Roger: *Panoramen und Karten des Schweizer Alpen-Club. Die «Artistischen» Beilagen von 1864 bis 1923.* Bern, 1997.

Solar, Gustav: *Ansichten und Panoramen der Schweiz.* Zürich, 1974.

Abb. 80: *Skirama Breuil-Cervinia / Valtournenche / Zermatt.* Ausschnitt auf ca. 65% verkleinert. Das Matterhorn ist hier – in origineller Weise – als Photoansicht hineinkopiert worden (Winfried Kettler, Panorama-Studio, Oftringen).